Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 3

Artikel: Die neuesten mandschurischen Bilder unseres Mitarbeiters W.

Bosshard

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neuesten mandschurischen Biler unseres Mitarbeiters W. Bosshard

DIE SCHWEIZERFLAGGE IN TSITSIKAR

Tsitsikar, auf dem linken Nonniufer, Gabelungspunkt der ostchinesischen Bahn, Hauptstadt der Provinz-Heilungkiang, 85000 Einwohner. Markt für Getreide, Bohnen, Felle, Fische, Rinder, Pferde. Tsitsikar ist heute von den Japanern besetzt. Panzerzüge am Bahnhof, Infanteriekolonnen in den Straßen, Kavalleriepatrouillen überall – aufgescheuchtes Leben strömt auch um die hohen Mauern

Straßen, Kavalleriepatrouillen überall – aufgescheuchtes Leben strömt auch um die hohen Mauern der Niederlassung Tsitsikar des katholischen Missionshauses Bethlehem in Immensee, darüber im mandschurischen Winterwind die Fahne unseres Vaterlands flattert.



Die Mater der öfninch-katfolischen Mission in Titeilur. Links die framösische Hagegunter deren Schwar die Mission melke Recht die Selweizerfahren, die daran erinnert, daß der Leierr der Mission Schweizer ist. Im Vordergrund mandchartriche Händler Die Missionschule wurde gleich zu Beginn der Japanischen Besetzung geräumt und in ein Lazarett verwändelt. Zur Zeit sind in der Mission mehr als taussenl japanische und dineische Verwundete untergebracht



Japanische Infanterie rückt in Tstrikar ein. Der mandschurische Winter ist streng, trocken und fast schneelos. Temperaturen bis zu 30 Grad unter Null sind in den Monaten Dezember bis März keine Stehnheit. Dementsprechen dan die japanischen Truppen sehr sorglistig für diesen Winterfaktung ausgerüsster.



Dr. Imhof vom Missionshaus Bethlehem in Immensee, der Vorsteher aller katholischen Missionen in der Mandschurei und Leiter der Station Tsitsikar. Außer Herrn Imhof sind auf den verschiedenen Missions-Stationen in der Mandschurei noch 22 Schweizer